

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 74 (2012)
Heft: 11

Rubrik: Grosser Bahnhof in Marktoberdorf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wenn Fendt feiert, ist Marktoberdorf auf den Beinen. (Bilder: Ueli Zweifel)

Grosser Bahnhof in Marktoberdorf

Über mehrere Tage zelebrierte die AGCO-Premiummarke Fendt aus Bayern die Einweihung des neuen Montagewerks für ihre Vario-Traktoren am angestammten Allgäuer Produktionsstandort in Marktoberdorf und stellvertretend auch die Eröffnung eines neuen Kabinenwerks im rund 120 km entfernten schwäbischen Asbach-Bäumenheim. Nacheinander wurden die Fendt-Konzessionäre von nah und fern, die internationale Fachpresse und die Politprominenz sowie schlussendlich die Fendt-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter beim grossen Hausfest am Fendt-Nimbus teilhaftig.

Ueli Zweifel

Die Wettbewerbsaussichten im weltweit prosperierenden Landmaschinengeschäft stehen gut, um eine Wachstumsstrategie zu fahren. Davon überzeugte das Fendt-Management und seine Belegschaft die Agco-Konzernleitung, die das OK zum Neubau gab. «Es handelte es sich beim 300-Mio-USD-Projekt «Fendt ahead» in der Tat um die bislang grösste Einzelin-

vestition für einen Produktionsstandort bei Agco», sagte der Konzernchef Martin Richenhagen und fügte an, die Investition in die Marke Fendt würde insgesamt die positiven Wachstumsaussichten für Agco bekräftigen. Der Konzern mit seinem Hauptsitz in Duluth, Georgia USA, und der europäischen Zentrale in Neuhausen am Rheinfall ist mit seinen Kernmarken

Challenger, Fendt, Massey Fergusson und Valtra praktisch ausschliesslich auf den Technikbedarf in der Landwirtschaft fokussiert. Nebst Fendt sind auch für die Produktionsstandorte der anderen Marken Modernisierungs- und Ausbaupläne in der Umsetzung begriffen. Mit der Übernahme des amerikanischen Unternehmens GSI, in den Bereichen Getreidela-

gertechnik- und -logistik sowie Tierernährung tätig, stiess Agco 2011 übrigens in ein neues Marktsegment von grosser wirtschaftlicher Bedeutung vor.

Würdige Einweihung ...

Über 3500 Lieferanten, Vertriebspartner, Journalisten und Gäste aus Deutschland und der ganzen Welt waren zur Werkseröffnung zusammengekommen. Und es fiel auf, wie sehr das Firmenmanagement den über 3400 Beschäftigten und ihren Angehörigen an den Produktionsstandorten in Marktoberdorf und Bäumenheim sowie in Hohenmölsen (Produktionsstandort für den Katana-Feldhäcksler) die Referenz erwies und sie in den Mittelpunkt des Geschehens und des Produktionserfolgs rückte. Dass die menschliche Schaffenskraft der göttlichen Dimension bedarf, brachte die würdige Einweihung der neuen Produktionsanlagen zum Ausdruck, die interreligiös nach christlichem und muslimischem Ritus gestaltet wurde. Die Glückwünsche des Bundeslandes Bayern überbrachte dessen Ministerpräsident Horst Seehofer. Er bedankte sich für das Bekenntnis zu den Produktionsstandorten in Marktoberdorf und Bäumenheim und rückte die vorbildlichen Rahmenbedingungen der Region hinsichtlich Vollbeschäftigung und gut ausgebildeter Fachkräfte ins beste Licht.

... des modernsten Traktorenwerks

Die Fabrikationsanlagen an den Fendt-Standorten wurden mit der nun realisierten Werkserweiterung mehr als verdoppelt. Rund einen Kilometer lang sollen die neu dazugekommenen Produktionsstrecken sein.

Im neuen Werk können alle Traktoren vom kleinsten Spezialtraktor bis zum



Bodenhaftung und Vision verkörpern die untere und obere Hälfte, die sich zum veränderten Fendt-Logo vereinen. Dazwischen führt in der Mitte der Agco-Präsident und -CEO Martin Richenhagen das Zepter, flankiert (links) von Fendt-Direktor Peter Josef Paffen, Forschungsleiter Heribert Reiter und Agco-Kommunikationschef Ulrich Stockheim sowie rechts Produktionsleiter Hubertus Köhne, Finanz- und IT-Spezialist Michael Gschwender sowie der Pressechef Sepp Nuscheler.

390-PS-Schlepper «in der Losgrösse 1» in einem freien Mix in die Montagestrasse einlaufen und montiert werden. Sämtliche Bauteile, rund 10 000 für jeden Traktor, werden dabei ohne Umwege angeliefert, um nach neuesten ergonomischen Gesichtspunkten eingebaut zu werden. Mit jedem Traktor können auch die spezifischen Kundenwünsche problemlos berücksichtigt werden. Zum Einsatz kommen hochkomplexe Logistik- und Steuerungsprozesse durch intelligente Softwaresysteme, die dafür sorgen, dass die Baugruppen, unter ihnen namentlich die Kabinen, «direkt in Sequenz» einges Schleust werden können.

Ehrgeizige Ziele

Fendt verfolgt bei der Traktorenproduktion sehr ehrgeizige Ziele und rechnet für

das laufende Jahr mit einem Ausstoss von 17 500 Traktoren (Vorjahr 14 900 Einheiten). Nachdem die Belegschaft von 2001 bis 2012 um rund 1500 Beschäftigte aufgestockt worden ist, sieht man sich nun in die Lage versetzt, ohne zusätzliches Personal den Output mittelfristig auf 20 000 Traktoren und mehr pro Jahr zu steigern. Dies entspreche rund einer Verdoppelung innerhalb von zwölf Jahren, unterstrich Josef Paffen, Fendt-Direktor und -Verkaufschef, die Leistungsreserven dank dem neuen Werk. Im gleichen Masse wurden die Fertigungskapazitäten im Kabinenwerk gesteigert. Von praktisch einer Verdoppelung spricht man auch bei den Stückzahlen der Vario-Getriebe.

Auch im Mähdrescherbereich will Fendt sukzessive Marktanteile dazugewinnen, insbesondere auch mit der zur nächsten Saison verfügbaren C-Serie. Und vom Fendt-Feldhäcksler Katana laufen bislang 29 Maschinen in der laufenden Erntekampagne. Für nächstes Jahr sollen über 90 Maschinen gebaut werden, die dann auch für die Markteinführung in Frankreich bestimmt sind.

Vier Prozent des Gesamtumsatzes setzt Fendt für die Forschung und Entwicklung ein. Zukünftige Investitionen seien dabei namentlich für die Umsetzung der nächsten Abgasstufe 4 ab Januar 2014 für Traktoren und Häcksler geplant. Beim Katana-Feldhäcksler selbst will man erhebliche Mittel in Forschung und Entwicklung für die Verbreiterung der Modellpalette stecken. ■



Begeisternder Empfang des ersten Vario 516, der das neue Traktorenwerk verlässt.

Heizmann

weil's einfach klappt!



Heizmann AG, Neumattstrasse 8, CH-5000 Aarau
 Tel. +41 (0)62 834 06 06 Fax +41 (0)62 834 06 03
 www.heizmann.ch info@heizmann.ch



IGLAND zieht mehr...

from Norway

...und die Nachahmer bleiben stehen

Kompl. Typenreihe von 3t bis 9t. Für den professionellen Einsatz



Doppeltrommelwinde bis 18t Zugkraft, Windenköpfe für Sonderaufbauten, Seilausstoss und Einlaufbremse, Funksteuerungen etc.

Gute Wendbarkeit des Traktors durch glattes Rückenschild. Die Herstellung mit hochwertigen Sonderstählen sind Garant. für Dauerhaftigkeit bei extremen Bedingungen



AGRAMA Bern:
Halle 3.0, Stand B 010

Permanente Ausstellungen in Gampelen und Andelfingen
 Dauertiefstpreis-Tankstelle mit Shop und Restaurant in Gampelen
 Tel. 032 312 70 30
 www.aebisuisse.ch
 Occasion-Markt

> PRODUKTE UND ANGEBOTE

PUBLITEXT

Caron-Transporter Italien



denkontakt behalten. Neben einem besseren Fahrkomfort und einer höheren Arbeitsgeschwindigkeit behält diese Baureihe die Grundeigenschaften der grossen Caron-Transporter, wie z.B. das 6-Gang-Synchrongetriebe, die hohen Nutzlasten (bis 5000 kg per Achse) und den besonders tiefen Masseschwerpunkt bei.

Caron wird auf der Agrama die neue gefederte Baureihe CTS ausstellen, mit hydropneumatischem Einzelradfederungssystem und Leistungen bis 120 PS. In diesem Fahrzeug regelt die elektronische Steuerung der Federungen das Schlingern bei Kurven und die automatische Nivellierung bei Änderungen der Last. Bei steilen Steigungen sind die Federungen sperrbar, und in diesem Fall wird das zentrale Gelenk im Rahmen immer Bo-

Agrama 22.-26.11.2012
 Halle 1.0
 Stand A 012

CARON S.r.l
Via A. De Gasperi n. 20/A
36060 PIANEZZE (VI)
Italy
Tel. +39 0424 470300
Fax +39 0424 781096
E-Mail: info@caron.it
www.caron.it